



## Protokoll zum Arbeitstreffen - BfN/NetPhyD und „Flora von Bayern“ an der BSM/SNSB IT-Zentrum (Diskussion von Kooperationsmöglichkeiten) am 30.07.2014, 13:00-17:35 Uhr

Anwesend: Wolfgang Ahlmer (SNSB IT Center), Dr. Steffen Caspari (LUA Saarland), Prof. Dr. Jörg Ewald (HWT; bis 14:30 Uhr), Dr. Andreas Fleischmann (BSM), Jürgen Klotz (BfN Bonn), Iris Leiningner (BSM), Rudolf May (BfN Bonn), Prof. Dr. Lenz Meierott (AG Flora von Bayern), Dr. Detlev Metzinger (BfN Bonn), Dr. Stephanie Socher (LfU), Gerhard Suttner (LfU), Dr. Dagmar Triebel (SNSB IT Center), Dr. Markus Weiss (SNSB IT Center)

Ort: Raum 139, Menzinger Str. 67, 1. Stock

Protokoll: Iris Leiningner

### 1. Vorstellung der laufenden Projekte

#### 1.1. Vorstellung des Projekts „Deutschlandflora 2.0“ durch Dr. Steffen Caspari

- Das Projekt ist momentan in der Phase der Erarbeitung des Feinkonzepts zur IT-Entwicklung des neuen Portalsystems. Es soll das Korrektur-Tool der Deutschlandflora zu einem online-Eingabeportal (eventuell im Herbst 2014) weiterentwickelt werden unter Verwendung des „Indicia - open source wildlife recording“-Systems (<http://www.indicia.org.uk/>).
- „Indicia“ ermöglicht die Vergabe von differenzierten Rollen, personalisierten Oberflächen und ist technisch anpassbar
- Eine Weitergabe von online erfassten Beobachtungsdaten an Länderfachbehörden mit entsprechenden Fachinformationssystemen ist vorgesehen.
- methodische Neuerung der Kartieranleitung insbesondere für die Ermittlung von Bestandsveränderungen bei mittelhäufigen Arten und im Hinblick auf das Erstellen der Roten Listen sind in Arbeit (Treffen im Oktober 2014 in Kassel)
- Methodentest auch am 31. Juli mit Caspari, Klotz und Diewald in Straubing
- Ergänzung: R. May: Datenhaltung erfolgt im Verein NetPhyD (flächen-, und punktscharf), BfN übernimmt die die räumlich auf MTB-Quadranten aggregierten Daten, Darstellung und öffentliche Bereitstellung dieser Daten über Floraweb; damit sind die Belange des UIG erfüllt.
- Ergänzung Triebel: Ein Ausbau des geplanten online-Tools zur Qualitätskontrolle zur unabhängigen Nutzung durch die Länder wäre sinnvoll. Dann kämen z. B. die Daten aus der Flora von Bayern erst nach der Korrektur durch dieses Tool zum Import in die NetPhyD-Datenbank und müssten nicht mehr zurück nach BfL gegeben werden.

- 1.2. Vorstellung des Projekts „Rote Liste der Pflanzen Deutschlands“ durch Dr. Detlev Metzig
- Es wurde bereits eine Tabelle mit Vorschlagswerten von Experten erarbeitet (in diese Tabelle flossen auch die Informationen aus dem aktuellen Verbreitungsatlas, der aktuellen Roten Liste und der Taxon-Checkliste).
  - Es soll im Weiteren jede Art aus dieser Tabelle nochmals von Experten überprüft werden. Im Rahmen einer für Anfang 2015 geplanten Abschlußtagung sollen letzte unklare Fälle besprochen und entschieden werden..
- 1.3. Vorstellung der beiden Projekte zur Flora von Bayern (Projekt 1: „Bayernflora 2.0 – ein Wiki als Kommunikationsplattform“ durch Iris Leininger; Projekt 2: „Datenmanagement und Datenfluss im Kontext der Flora von Bayern“ durch Dr. Stephanie Socher)
- Zu Projekt 1: Das Wiki (<http://wiki.bayernflora.de>) fungiert als informative und interaktive Kommunikationsplattform für die Aktivitäten im Rahmen der „Flora von Bayern“. Details unter [http://wiki.bayernflora.de/web/Flora\\_von\\_Bayern\\_%E2%80%93\\_Kommunikationsplattform](http://wiki.bayernflora.de/web/Flora_von_Bayern_%E2%80%93_Kommunikationsplattform)
  - Zu Projekt 2: Es werden Ziele und Konzepte zur Prozessierung, Haltung und Bereitstellung der Flora-von-Bayern-Daten (= BFL-Daten) formuliert und die zentrale Datenhaltung in der DWB ([www.diversityworkbench.net](http://www.diversityworkbench.net)) am SNSB IT-Zentrum aufgebaut. Details unter [http://wiki.bayernflora.de/web/Flora\\_von\\_Bayern\\_%E2%80%93\\_Datenfluss\\_DWB\\_und\\_FIS\\_Natur](http://wiki.bayernflora.de/web/Flora_von_Bayern_%E2%80%93_Datenfluss_DWB_und_FIS_Natur)
- 1.4. Vorstellung der Vorarbeiten zu einem derzeit im Aufbau befindlichen REST Webservice zur Bereitstellung Regionaler Referenzlisten durch Dr. Dagmar Triebel
- Über einen Webservice sollen die im Rahmen der Projekte Flora-von-Bayern (=BFL), GBIF-D, GBOL, GFBio, IBF erstellten Referenzlisten sowie weitere verfügbare Listen zur Verfügung gestellt werden.
  - Momentan arbeiten Taxon-Experten an der Komplettierung/Erstellung der Listen (Arbeitslisten unter [http://www.diversitymobile.net/wiki/DTN\\_Taxon\\_Lists\\_Services#DTN\\_taxon\\_lists\\_-\\_Plants](http://www.diversitymobile.net/wiki/DTN_Taxon_Lists_Services#DTN_taxon_lists_-_Plants))
  - Ab Ende November 2014 soll der Webservice verfügbar sein. Er soll basale Funktionen umfassen.
  - Die Datenkuration erfolgt über DiversityTaxonNames; Taxon-Importe aus tab-separierten Listen sind möglich.
  - Ergänzung Ahlmer: Kommentierte Checkliste zur Flora von Bayern (Autoren W. Lippert und L. Meierott) ist unabhängig von Taxonomischen Referenzlisten zu sehen. Die Checkliste geht im Herbst in Druck.

## **2. Diskussion des Datenflusses zwischen den beteiligten Datenbanken und Institutionen (SNSB, BfN/NetPhyD und LfU)**

- 2.1. Datenfluss von Beobachtungsdaten
- Die Masterdatenbanken mit den bundesweit zusammengeführten primären Beobachtungsdaten liegen bei NetPhyD.  
(NetPhyD soll langfristig als eine Art Dachverband für die floristisch aktiven Botaniker in Deutschland fungieren.)

- BFL-Daten, die an NetPhyD weitergegeben werden, sollen nach Wunsch des BfN ebenso differenziert sein wie sie für die Flora von Bayern zur Verfügung stehen (aggregierte Daten verhindern z. B. eine optimale Korrektur z.B. durch bundesweite Sippenpezialisten) → NetPhyD kann - technisch gesehen - vom SNSB-IT Zentrum, sofern vorhanden und es keine Einschränkungen seitens der Datenlieferanten gibt, punktgenaue Daten erhalten (Triebel: Dies muss noch weiter mit der AG Flora von Bayern und anderen Partnern in Bayern diskutiert werden; Ahlmer: dann muss aber auch eine Darstellung von NetPhyD zum Datenumgang veröffentlicht werden). Punktgenaue Daten aus der LfU ASK (=Artenschutzkartierung) können nicht an die Öffentlichkeit weitergegeben werden.
- BfN und BFL leiten vergrößerte Daten an internationale Portale (GBIF), Dubletten sind dabei nur teilweise vermeidbar; z. B. durch einen ID-Abgleich.
- Herausforderung: Datenkorrekturen. Diese müssen „automatisiert“ oder mit wenig datenkuratorischem Aufwand in die Originaldatenbank (z.B. BFL-Datenbank in der DWB) zurückgespielt werden können (siehe Anmerkung D. Triebel unter 1.1.). Problem in der Vergangenheit: Deutschlandflora 1.0 hat eindeutige IDs in Originaldaten eingefügt. Jedoch wurden von Bayern teils Originaldaten, teils aber nur aggregierte Daten an NetPhyD geliefert. Im Rahmen der Deutschlandflora 1.0 wurden dann vor allem die aggregierten Daten über das online-Tool korrigiert (Ahlmer)

## 2.2. Taxon-Referenzliste

- Es besteht weitgehende Einigkeit bezüglich des Vorgehens in Zukunft.
- TaxRef-IDs zwischen BFL-Liste und NetPhyD-Liste sind abgesprochen und werden regelmäßig abgeglichen.
- Für die nomenklatorisch-taxonomische Prüfung und den Austausch/Abgleich der Daten soll in Zukunft ein Expertenteam (bestehend aus Buttler, Meierott, Lippert(?), Fleischmann und Ahlmer) zwischengeschaltet werden.
- Das Team in Bonn verwaltet die Deutsche Taxonreferenzliste zukünftig über EDIT (Konzepte, Synonyme, Attribute werden dort weitergepflegt) [?]
- Das Team in München verwaltet die Bayerische Taxonreferenzliste über DiversityTaxonNames (<http://diversityworkbench.net/Portal/DiversityTaxonNames>).
- Taxonomische Referenzliste Deutschlands und Konzeptsynonymie geht demnächst in Druck (von Dr. K. P. Buttler bearbeitet, Stand Juli 2013) online abrufbar über Floraweb (<http://www.floraweb.de/pflanzenarten/taxatlas.xsql>);

## 2.3. Die Module der Diversity Workbench (DWB) im Kontext der Flora von Bayern

- Kurze Vorstellung der DWB-Module, die im Kontext der Flora von Bayern (BFL) zum Datenmanagement verwendet werden.

## 2.4. Austauschformate

- Daten aus der BFL können über die Exportfunktionen und Schnittstellen der DWB in verschiedenen Datenaustauschformaten, z. B. als ABCD-strukturierte XML-files bereit gestellt werden.
- Datenaustauschformate sind auch ein Thema von „Deutschlandflora 2.0“; eine Zusammenarbeit zwischen dem Flora-von-Bayern-Projekt und „Deutschlandflora 2.0“ wird angestrebt.

### 3. Technische Kooperationsmöglichkeiten

#### 3.1. Online-Eingabeportal von „Deutschlandflora 2.0“

- Das Portal kann von Einzelperson und Projekten, bundesweit, zur Dateneingabe genutzt werden.
- Das Eingabeportal fordert die Zustimmung zu bestimmten „Agreements“ zum Umgang und zur Weitergabe der Daten ohne rechtliche Einschränkungen.
- Kontrollmechanismen ermöglichen ein gewisses Maß an Qualitätskontrolle, das Online-Tool soll kein „Citizen Science“-Portal werden. Es könnte von bayerischer Seite vorab geprüft werden (z.B. durch die Regionalkoordinatoren) wer ein Login zu diesem Portal erhält, um eine weitere Instanz der Qualitätskontrolle zu schaffen.
- Datenweitergabe an DWB müsste über bereits existierende Schnittstellen organisiert werden. (Anmerkung D. Triebel: Derzeit findet keine umfangreiche Nutzung derartiger Daten statt. Die primär dort eingegebenen Daten sollen jedoch schon für das BFL-Projekt erschlossen werden).
- Die Bayern-Daten, die über das Online-Portal eingegeben werden, müssten nach Import in der DWB als solches gekennzeichnet, quasi „gekapselt“, gehalten werden.

[Anmerkung M. Weiss zu einer weiteren Option zur Dateneingabe, geeignet für gelegentliche Mitarbeiter im BFL-Projekt: Es können Excel-Tabellen mit bereits generierten IDs zur Dateneingabe im BFL-Wiki zur Verfügung gestellt werden, die dann in die BFL-Datenbank importiert werden. Ähnliches wird im GBOL-Projekt praktiziert].

[Anmerkung D. Triebel: Im Kontext der BFL werden derzeit verschiedenste Tools zur Eingabe von Beobachtungsdaten genutzt; Details unter <http://wiki.bayernflora.de/web/Beobachtungsdaten> ].

#### 3.2. DiversityMobile

- Das Konzept der Datenerhebung mit DiversityMobile ([www.diversitymobile.net](http://www.diversitymobile.net)) und des Datenflusses in die DWB wird kurz vorgestellt (unter Einbeziehung von Webservices am SNSB IT-Zentrum).
- Import von Daten aus DiversityMobile in die BfN/NetPhyD-Datenbank kann derzeit über DiversityCollection und dort Export erfolgen.
- Eine direkte Schnittstelle zwischen DM und Recorder 6D erscheint sinnvoll und müsste implementiert werden.

### 4. Weiteres Vorgehen

- Deutschlandflora 2.0 erarbeitet momentan das interne Feinkonzept und definiert Datenflüsse. Danach sind weitere Treffen (? oder Telefonkonferenzen) mit dem BFL-Team sinnvoll.
- Bezüglich methodischer Neuerungen bei der Kartieranleitung wird im Oktober 2014 ein Treffen in Kassel stattfinden zu dem auch die Regionalkoordinatoren der Flora von Bayern eingeladen werden könnten.
- Korrekturen der bayerischen Daten im D-Atlas werden demnächst an das BFL-Team übermittelt.